

Freizeit und Kultur

Geschrieben von Astrid Schmidt

Mittwoch, 20. Juni 2007

Lachmöwen und ihre Gäste feierten Richtfest

Petrus scheint eine Lachmöwe zu sein. Denn pünktlich zum Richtspruch der Handwerker am Freitagabend endete der Dauerregen und der Himmel lichtete sich. Die Richtkrone baumelte über dem Anbau des Laboer Lachmöwentheaters am Kurpark und rund 70 Gäste feierten mit den "Laboer Lachmöwen" das Richtfest für das neue Foyer. Endgültig fertig soll der gut 100 Quadratmeter große Komplex in vier Wochen sein, denn dann hebt sich der Vorhang zur Premiere für das neue Stück der Saison.



Die glücklichste an diesem Abend: Traute Steffen. Die Vorsitzende der Laboer Lachmöwen nimmt immer wieder Blumen und Glückwünsche entgegen. Für sie ein Zeichen, dass "die Menschen" uns mögen. Foto: Schmidt

Doch gabe es nicht nur eine Feier mit Musik und Grillvergnügen in bester Stimmung. Zuvor hatte die Bauherrin auch eine wichtige Aufgabe zu erledigen: Traute Steffen musste, als Symbol für die im Verein praktizierte Gemeinsamkeit, zum Hammer greifen und selbst einen Nagel einhauen. Diese kleine Überraschung hatte Architekt Uwe Diekötter parat, der vor dem unermüdlich ehrenamtlichen Einsatz "den Hut zieht".

Durch den Anbau, der rein optisch die Form eines Schiffes hat, können die Zuschauer ihre Theater-Pause bei Fischfrikadellen und "Möwenschiss" dann richtig komfortabel genießen. Doch vor allem wird eines in die Tat umgesetzt: Die Behinderten können ohne Barrieren nun die Vorstellungen besuchen. "Das wir das geschafft haben, macht uns alle so glücklich", freut sich die Vereinsvorsitzende und nimmt immer wieder Blumen und Glückwünsche entgegen.

Eine vor allem finanzielle Herausforderung sieht Architekt Uwe Diekötter allerdings noch in der Beschaffung der Fenster. Die sollen nämlich entsprechend der schiffsähnlichen Optik als "Bullaugen" gestaltet werden. Die Schwierigkeit sei hier die im Schiffbau verwendete runde Leibung herzustellen. "Wir sind mit verschiedenen Werften im Gespräch und hoffen auf eine für den Verein finanzierbare Lösung.



Als Symbol für die praktizierte Gemeinsamkeit der Laboer Lachmöwen musste Bauherrin Traute Steffen selbst den Hammer schwingen. Foto: Schmidt